



SGBVINFO

UNISONO-Beilage des St.Galler Blasmusikverbandes

APRIL 2006

Brauerei Schützengarten AG in St. Gallen – neuer Sponsorpartner des St.Galler Blasmusikverbandes

Die Brauerei Schützengarten AG in St.Gallen ist seit dem 1. Januar 2006 neuer Partner des St.Galler Blasmusikverbandes (SGBV) und somit aller seiner 127 Sektionen.

Diesen erfreulichen Umstand hat der SGBV hauptsächlich dem Interesse und Engagement des Schützengarten-Finanzdirektors Josef Zweifel zu verdanken, welcher selber Musikant und Präsident der Bürgermusik Mörschwil ist. In gegenseitigem Gedankenaustausch konnten die Wünsche und Erwartungen der Vertragspartner aufgezeigt werden. Nun gilt es, diese Realität werden zu lassen. Sowohl die Brauerei Schützengarten AG wie auch der St.Galler Blasmusikverband sind überzeugt, dass diese Partnerschaft optimal Früchte tragen wird und man sich «vortrefflich» ergänzt.

Die Brauerei Schützengarten AG unterstützt die diversen SGBV-Anlässe nicht nur mit Ihren Produkten, sondern vor allem finanziell grosszügig. Profitieren werden deshalb hauptsächlich die beiden Jugendausbildungslager U18 und U28 sowie das Kurswesen von der grosszügigen finanziellen Unterstützung des neuen SGBV-Partner. Denn ohne Partnerschaften wie diese, wären Lager und Kurse – also die Jugendförderung – im bestehenden Masse gar nicht erst möglich.

Der St.Galler Blasmusikverband ist stolz auf seinen neuen Partner und wird alles daran setzen, dass sich das Engagement auch für die Brauerei Schützengarten lohnt. Na dann: Prost!



Bild (von links nach rechts):

Markus Müller, Kantonalpräsident SGBV

Josef Zweifel, Finanzdirektor Brauerei Schützengarten AG

Anton Fässler, Sponsoringverantwortlicher SGBV

Die Partner des St.Galler Blasmusikverbandes:





SGBVINTERVIEW

Kantonalpräsident Markus Müller (Mels) zu den Sorgen, Aktivitäten und Aussichten des St.Galler Blasmusikverbandes (SGBV)

Sorgenvoller Anfang

Markus Müller. Am 10. November 2005 sind Sie an der DV des SGBV einstimmig zum Nachfolger von Valentin Bischof als Präsident gewählt worden. Was hat Sie bewogen, diese Herausforderung anzunehmen?

Ich habe mich keineswegs ins Rampenlicht gestellt, im Gegenteil, ich habe mir die Sache ernsthaft überlegen müssen und dabei auch meine Familie in den Entscheid einbezogen. Als Vizepräsident und Sekretär der Musikkommission bekleidete ich eine sehr wichtige Schaltstelle nach innen, das Engagement nach aussen finde ich als eine neue Herausforderung.

Der Start ins neue Amt verlief dann allerdings nicht plangemäss, was ist geschehen?

Zum Einen konnte der Vorstand des SGBV nicht vollzählig besetzt werden, der Kreis St.Gallen war nicht in der Lage, einen Kandidaten als neuntes Vorstandsmitglied zu nominieren. Zum Zweiten wurden wir vom plötzlichen Hinschied von Rafael Raymann nach kurzer und schwerer Erkrankung überrascht – eine junge, hoffnungsvolle und dynamische Kraft als Vorstandsmitglied und neuer Sekretär der Musikkommission hat uns verlassen. Und zum Dritten mussten wir Kenntnis vom Rücktritt aus schweren gesundheitlichen Gründen des Vizepräsidenten der Musikkommission Martin Casentieri Kenntnis nehmen.

Was bedeuteten diese beiden letzteren tragischen Ereignisse für Sie und den Vorstand?

Mehrarbeit mit weniger Leuten! Ich musste wohl oder übel das Sekretariat der Musikkommission mit Unterstützung der Kollegin und Kollegen im Vorstand wieder übernehmen. Ich konnte zum Glück die gesamte Datenbank wieder übernehmen. An der DV wurde Bruno Erb als Direkteinsteiger zum Präsidenten der Musikkommission gewählt, in Martin Casentieri hätte er zur Einführung eine professionelle Unterstützung gehabt. Meine Zielvorstellungen rücken deshalb vorerst leider in den Hintergrund.

Interview und Bilder: Gottfried Meier, Dicken



Jugendarbeit

Welche Ziele sind Ihr Credo?

Mein Vorgänger hat sich gesamtschweizerisch mit grossem Erfolg für die Förderung der U-Musik eingesetzt. Ich zolle ihm dafür meine uneingeschränkte Hochachtung. Meine Schwerpunktarbeit gilt der Jugend- und Nachwuchsförderung.

Wo wollen Sie dabei den Hebel ansetzen?

Allem voran möchte ich eines klarstellen: Jugendarbeit steht und fällt mit engagierten oder halt mit nicht engagierten Aktivmitgliedern. Jugendmusikvereine sind echte Werbeträger für die Blasmusik. Unerlässlich ist auch die Zusammenarbeit mit den Musikschulen. Ein weiteres Schwergewicht ist das Kursangebot des SGBV.

Gibt es da auch Probleme?

Ohne den immensen Wert der Musikschulen herunterspielen zu wollen, ist doch festzustellen, dass das Interesse an trendigen Instrumenten wie Keyboard, Gitarre usw. manchmal grösser ist als an klassischen Blasinstrumenten wie Cornet, Horn oder Posaunen. Dazu kommt die Kostenfrage für die Familien – die Zeiten von nur einem Velo und nur einem Paar Ski sind längst vorbei. Rollerblader und Snowboard mit entsprechender Ausrüstung stehen zusätzlich auf der Wunschliste der Kids. Ich bin sicher nicht gegen die Aktivitäten der Sportvereine – sie machen auch wie wir etwas Vernünftiges für unsere Jugend.

Jugendmusikvereine als Mitglied im SGBV?

Die Jugendmusikvereine haben meistens eine schmale finanzielle Basis, sie bezahlen nicht die vollen Mitgliederbeiträge, haben aber trotzdem Zugang zu unseren Weiterbildungsangeboten. Ich begrüsse auch Jugendmusiktreffen, wo die Jugendlichen unter sich sind und weitere Happenings feiern können.

Kurswesen

Aus was bestehen diese Angebote?

Bevor ich auf die Frage eingehe, möchte ich das grosszügige Sponsoring von Valser Mineralwasser AG, Brauerei Schützengarten und Landi/Agrola dankend erwähnen. Diese Beiträge fliessen ausschliesslich in die Aus- und Weiterbildung. Das Kurswesen offeriert alljährlich Bläser-, Perkussions- und Dirigentenkurse auf allen Stufen an. Mein innigster Wunsch ist, dass die Vereinspräsidenten diesem Angebot Beachtung schenken und Vereinsmitglieder für diese Kurse motivieren.

Gibt es auch Musiklager?

Ja, seit Jahren findet während den Frühjahrsferien das U18 Jugendmusiklager in Salez und im Juli das U28 Jugendblasorchesterlager in St. Peterzell statt. Lobend erwähnen möchte ich auch die Initiativen von Vereinen, z.B. den Toggenburger Solomelodie-Wettbewerb der MG Brunnadern und den Rheintaler Solisten- und Ensemblewettbewerb in Rüthi.

Wie weit sollen sich Aktivmusikanten in Jugendmusikvereinen engagieren?

Man hört oft die Meinung, dass die Jugendmusiken nichts bringen. Statt zu lamentieren, sollen die Aktiven mitreden, sich in die Vorstände wählen lassen, um am Ball zu bleiben.

Zeiterscheinung

Viele Musikvereine sind mit Mitgliedermangel konfrontiert?

Leider. Das allgemeine Umfeld hat sich geändert – Stress am Arbeitsplatz, schwindender Solidaritätsgedanke, zurück zum Alleinsein bei Relaxen und Fernsehen. Ich habe kein Rezept, ich bin aber davon überzeugt, dass die Musikvereine sicher ihr Bestes in der Öffentlichkeit geben. Stichwort Fusion: Ja, aber wenn fundamental nichts passiert, sehe ich Probleme. Ich komme zurück auf die Antwort der fünften Frage: Es braucht auch da engagierte Mitglieder.



Gibt es auch einen Mangel an Dirigenten?

Es gibt immer wieder Vakanzen an den Dirigentenpulten. An den Dirigentenkursen versuchen wir die Kursteilnehmer dazu zu motivieren, das Erlernete in einem Verein einzusetzen.

Verschwinden die Marschtambouren?

Der Perkussionsunterricht richtet sich weitgehend auf die "Chuchi" aus. Klar, dass dies für die heutige Musikkultur unerlässlich ist. Die Ausbildung zum Marschtambour ist sicher dort gewährleistet, wo es Tambourenvereine gibt. Ich muss auch hier wieder auf die Antwort der Frage fünf verweisen.

Ziel im Auge behalten

Sie strahlen Optimismus aus?

«Sei Optimist, Pessimist ist der einzige Mist, auf dem nichts wächst». Die Blasmusik geniesst zum Glück immer noch einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Wir im Vorstand tun das Möglichste, um dieses Ansehen zu erhalten und noch mehr zu fördern. Bei der Jugendförderung vertrauen wir auf das Elternhaus, bei den Vereinen setzen wir auf kompetente Vorstände und wir im Kantonalvorstand dürfen uns auf hervorragende Auszubildner stützen. Ich rufe in Erinnerung, "Wer nicht attraktiv ist, hat das Nachsehen".

Fazit?

In erster Linie hoffe ich, dass wir an der DV 2006 vom 11. November in Flums unsere Verbandschergen mit einer schlagkräftigen Frau/Mannschaft besetzen können. Unsere Prioritäten gelten der Jugendförderung, die Jugend ist unser Kapital. Das Ziel ist unser Weg, wir behalten es im Auge.

Markus Müller, herzlichen Dank für das Interview und viel Glück und Erfolg Ihnen und dem Vorstand bei der Umsetzung des Verbandszieles und der Lösung der anstehenden Probleme.



SGBVGRATULATIONEN

Kantonale Veteranen 2006

MG Alt St.Johann-Unterwasser	Näf Robert	MG Harmonie Lichtensteig	Schenk Ernst
MG Altenrhein-Staad	Cavallaro Bruno	MG Mosnang	Brändle Stefan
Stadtmusik Altstätten	Schumacher Christoph	MG Mosnang	Bürge Stephan
MG Amden	BöniBruno	MG Mosnang	Scherrer Alex
MG Amden	Büsser Jakob	MG Mosnang	Schnetzer Anita
MG Amden	Gmür Werner	MG Mosnang	Schönenberger Ruth
MG Amden	Rüdisüli Werner	MG Mühlrüti	Widmer Hanspeter
MG Andwil-Arnegg	Feldmeyer Werner	MG Niederbüren	Düring Lorenz
MG Andwil-Arnegg	Thoma Anton	MG Oberhelfenschwil	Bodmer-Kugler Regula
MG Berg	Fecker Andreas	MG Oberhelfenschwil	Böni Pius
MG Berg	Fecker Urban	MG Pfäfers	Jäger-Good Annelies
MG Berg	Helfenberger Stefan	Musikverein Rebstein	Fehr-Rechsteiner Vreni
Musikverein Buchs-Räfis	Senn Bruno	MG Rüthi	Schneider Armin
MG Bütschwil	Fust Elisabeth	MG Sargans	Schlegel Michael
MG Bütschwil	Kellenberger Christina	MG Sevelen	Giger Niklaus
MV Diepoldsau-Schmitter	Blättler Jasmin	Gallus-Musikanten St.Gallen	Geiser Monika
MG Harmonie Ebnat-Kappel	Hartmann Werner	Stadtmusik St.Gallen	Dörig Bruno
MG Ennetbühl	Bösch Christian	Stadtmusik St.Gallen	Schilling-Baumli Irene
MG Ennetbühl	Kuratli Ruth	Stadtmusik St.Gallen	Schümperli Daniela
MG Ennetbühl	Lusti Werner	Stadtmusik St.Gallen	Simburger-Städler Isabel
MG Ennetbühl	Raschle Mathias	Stadtmusik St.Gallen	Thoma Monica
MG Ennetbühl	Tischhauser Erwin	Polizei Musik St.Gallen	Zwerenz Markus
MG Ennetbühl	Wickli Alfred	MG St.Margrethen	Künzler Hanspeter
MG Ennetbühl	Wittenwiler Erika	MG Steinach	Diem Marianne
Harmoniemusik Flawil	Heim-Lombriser Eliana	MG Steinach	Stieger Beat
Harmoniemusik Flums	Gall Urs	MG Thal	Peng Rolf
Harmoniemusik Flums	Hermann Fritz	Musikverein Harmonie Uznach	Dieziger René
Harmoniemusik Flums	Walser-Allemand Corinne	Musikverein Harmonie Uznach	Oberholzer Roman
Musikverein Melodia Goldach	Hochreutener Stefan	Musikverein Waldkirch	Egli Benno
Musikverein Melodia Goldach	Keel-Kaiser Brigitte	Musikverein Waldkirch	Schnyder Martin
Musikverein Melodia Goldach	Küng-Göldi Sandra	Bürgermusik Wangs	Grünenfelder Pius
Feldmusik Jona	Fuhrer Karin	Bürgermusik Wangs	Lötscher-Flütsch Rita
MG Kriessern	Baumgartner Norbert	MG Konkordia Wittenbach	Schmid Silvia

SGBVAGENDA

VETERANENTAGUNG

25. Mai Niederhelfenschwil
09.30 Uhr Apéro, 10.30 Uhr Beginn der offiziellen Tagung
siehe auch www.veteranen-vereinigung.ch

KREISMUSIKTAGE

07. Mai Neckertal in Brunnadern
20. Mai Fürstenland in Niederbüren
20. Mai Toggenburg in Bazenhaid
21. Mai Rheintal in St.Margrethen
21. Mai Linth in Eschenbach
28. Mai Wil in Niederhelfenschwil

DELEGIERTENVERSAMMLUNG SGBV

11. November Delegiertenversammlung in Flums

LAGER

08.-14. Juli U28 Jugendblasorchester in St.Peterzell

Auskünfte beim Lagerleiter:
Reto Scherrer, Tel. 071 855 23 73, Mobile 079 259 62 33,
Email resch61@bluewin.ch

Lagerausschreibung, pdf-Flyer sowie Online-Anmeldetalon
unter: www.sgbv.ch

Anmeldeschluss: 20. Mai 2006

SEMINAR

02. Dezember Dirigentenseminar in der MZH in Au
Referent: Felix Hauswirth